

## B) Grundsätzliche Feststellungen

### I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter

#### 1. Wirtschaftliche Lage und Entwicklung im Geschäftsjahr

8 Der Geschäftsführer hat im Lagebericht (Anlage 4) und im Jahresabschluß (Anlagen 1 bis 3) und in den weiteren geprüften Unterlagen die wirtschaftliche Lage und Entwicklung der Gesellschaft beurteilt.

Gemäß § 321 Absatz 1 Satz 2 HGB nehme ich als Abschlußprüfer mit den anschließenden Ausführungen vorweg zur Lagebeurteilung durch den Geschäftsführer im Jahresabschluß und im Lagebericht Stellung. Dabei gehe ich insbesondere auf die Beurteilung des Fortbestands und der zukünftigen Entwicklung des Unternehmens unter Berücksichtigung des Lageberichts ein. Meine Stellungnahme gebe ich aufgrund meiner eigenen Beurteilung der Lage des Unternehmens ab, die ich im Rahmen meiner Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts gewonnen habe.

- a) Der wesentliche Faktor zur Stabilisierung der Geschäftsentwicklung der Einrichtung im Jahr 2011 war die langfristig vereinbarte deutliche Preisanpassung der Eintrittsgelder zum 1. Januar 2011. Im Durchschnitt erhöhten sich die Entgelte an den Besucherkassen um rund 22,6 %. Dabei wurde die Tageskarte Erwachsener von 6,00 € auf 8,00 €, und damit um rund 33,3 % am stärksten erhöht. Im Ergebnis erzielte die Gesellschaft einen Gesamtumsatz aus Eintrittsgeldern von 1.297.895,87 €. Das entspricht einem Anstieg um 34,15 %. Die Einrichtung besuchten 19.903 Besucher mehr als im Vorjahr.
- b) Der Zoo-Laden profitierte von den gestiegenen Besucherzahlen. Der Vergleich zum Vorjahr zeigt einen deutlichen Anstieg der Umsätze um rund 11 %. Die Umsatzerlöse im Berichtszeitraum betragen 186.148,89 €. Im Vergleich dazu wurden im Jahr 2010 168.206,49 € erwirtschaftet. Er hat einen Anteil an der Gesamtleistung der Gesellschaft von rund 11 %.
- c) Das Ergebnis der Besuchernebenleistungen korrespondiert mit den Vorjahreswerten. Entgegen der Erwartungen der Gesellschaft wurde im Jahr 2011 nicht mit dem Bau des bereits geplanten neuen Besucherparkplatzes begonnen. Die für das Jahr 2011 geplante Fertigstellung wurde nun mehr auf das dritte Quartal 2012 verschoben. Die nicht erzielten Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Parkscheinen belasten das Jahresergebnis. Die entgangenen Einnahmen können über andere betriebliche Erträge nicht kompensiert werden. Die Errichtung und Inbetriebnahme des neuen Besucherparkplatzes im direkten Einzugsbereich des Eingangs-

und Verwaltungsgebäudes Zoowelle stellt für das Wirtschaftsjahr 2012 eine zwingende betriebswirtschaftliche Maßnahme dar.

- d) Die Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung entsprechen dem Planungsansatz für das Jahr 2011. Der Anstieg der Umsatzerlöse um 9,32 % korrespondiert mit der beobachteten Entwicklung der Besucherzahlen. Der Anstieg wird auf die betriebliche Praxis der Umsatzbeteiligung im Rahmen der Pachtverträge zu den gastronomischen Einheiten zurückgeführt, da sonstige Änderungen zu den Grundpachtverträgen im laufenden Geschäftsjahr 2011 nicht vorgenommen wurden. Zum Abschlussstichtag sind alle gastronomischen Einheiten ausschließlich an einen Gastronomen verpachtet. Insgesamt erzielte die Gesellschaft Umsatzerlöse aus Vermietung und Verpachtung von 94.042,85 €.
- e) Die Umsatzträger des Drittgeschäfts in der Einrichtung sind Sponsoringleistungen sowie der stark reglementierte Verkauf von Tieren an ausgewählte Institutionen und Personen. Die Einnahmen aus Sponsorenverträgen sind langfristig geregelt. Die Partnerschaften mit der Stadtparkasse Magdeburg sowie den Städtischen Werken Magdeburg sind vertraglich bestimmt und sichern die Einnahmen des Planungsansatzes ab. Mit dem gesonderten Verkauf von Tieren konnte die Gesellschaft im Geschäftsjahr insgesamt rund 40.000,00 € erzielen.
- f) Der Gesellschafter Landeshauptstadt Magdeburg hat gemäß § 6 Absatz 3 Gesellschaftsvertrag der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH vom 30. Oktober 2006 erstmalig den zugesicherten Betriebskostenzuschuss um 100.000,00 € auf 3.300.000,00 € reduziert. Bis zum Jahr 2013 wird der Zuschuss des Gesellschafters nochmals um insgesamt 100.000,00 € auf 3.200.000,00 € gekürzt. Die Gemeinde Barleben hat sich bis auf weiteres verpflichtet, den jährlichen Betriebskostenzuschuss von 300.000,00 € über das Jahr 2013 zu zahlen.
- g) Die Gesellschaft hat im Jahr 2011 Erbschaften von rund 259.000,00 € ertragswirksam vereinnahmt. Der Mittelzufluss stellt in seiner Höhe ein außergewöhnliches Ereignis dar. In der Beurteilung des erzielten Jahresüberschusses ist der einmalige Sondereffekt zu berücksichtigen.
- h) Die Personalkosten liegen mit insgesamt 2.676.930,21 € leicht über dem Vorjahresniveau (2010: 2.603.875,13 €).
- i) Die Abschreibungen im abgelaufenen Geschäftsjahr erhöhen sich im Jahresvergleich um rund 35.900,00 € auf 486.218,36 €. Im Geschäftsjahr 2010 wurden die Projekte Amazonien und Africambo I fertiggestellt und zu ihren Anschaffungs- und Herstellungskosten aktiviert.

Die Abschreibung im Jahr 2011 erfolgte erstmals ganzjährig. Das führt zu der Erhöhung der Abschreibung um rund 8,0 % für das Geschäftsjahr 2011.

- j) Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, die Zahlungsfähigkeit im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sicherzustellen.
- k) Das Jahresergebnis liegt über dem Planungsansatz. Der Betriebskostenzuschuß von 3,6 Mio. € wurde direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Die Gesellschaft erzielte einen Jahresüberschuß von 953.375,04 €. Hierbei sind im Vergleich zum Vorjahr einmalige Sondereffekte wie zum Beispiel Erbschaften zu berücksichtigen.
- l) Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um rund 816 T€ auf 12.987 T€ erhöht. Das Eigenkapital beträgt rund 8.122 T€ (Vorjahr: 7.169 T€). Das Fremdkapital, insbesondere durch die zum Bilanzstichtag bestehenden Verbindlichkeiten, beträgt 2.405 T€ (Vorjahr: 2.424 T€). Das entspricht einer Eigenkapitalquote, einschließlich Sonderposten für Investitionszuschüsse, von 81,48 % (Vorjahr: 80,08 %). Der Gesellschafter Landeshauptstadt Magdeburg hat der Gesellschaft zum 1. Januar 2007 ein Gesellschafterdarlehen gewährt. Zum Stichtag 31. Dezember 2011 beträgt die Restschuld 1.897 T€ (Vorjahr: 1.931 T€).

Der Jahresüberschuß 2011 hat gegenüber dem Vorjahr um 354.400 € auf 953.400 € zugenommen. In den sonstigen betrieblichen Erträgen von 4.156.800 € ist ein Ertragszuschuß von 3.600.000 € des Gesellschafters enthalten, der sich um 100.000 € gegenüber dem Vorjahr verringert hat. Das Vermögen erhöhte sich um 816.300 € auf 12.987.200 € im wesentlichen durch die Zunahme der liquiden Mittel um 1.326.700 €. Die Finanzlage ist zum 31. Dezember 2011 unverändert ausgewogen. Der Mittelabfluß (Cash flow) aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt 2011 1.949.100 € und wird gedeckt durch einen Mittelzufluß (Betriebskostenzuschuß) des Gesellschafters von 3.600.000 €. Aus den vorgenannten Gründen sind die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit angewendet.

- 2 Ich vertrete die Auffassung, daß der Geschäftsverlauf so dargestellt wird, daß ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird.

## 2. Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft, Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

- 10 Zur voraussichtlichen Entwicklung sowie zu den Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung der Gesellschaft werden im Lagebericht des gesetzlichen Vertreters u.a. die folgenden wesentlichen Aussagen getroffen:
- a) Am 13. Januar 2012 erfolgte die Valutierung und Auszahlung der Kreditsumme von 9.100.000,00 € auf das Konto der Gesellschaft gemäß Darlehensvertrag vom 23. Dezember 2011. Am 13. Januar 2012 wurden 9.100.000,00 € in drei Teilen als gesicherte Finanzanlage bei der Norddeutschen Landesbank angelegt. Die Konten sind mit entsprechenden Verpfändungserklärungen zum Schutz der Finanzmittel sowie ihrer Mittelverwendung als Investitionsdarlehen gesichert.
  - b) Die Gesellschaft ist einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden sind. Aufgabe ist es, Chancen wahrzunehmen, dabei jedoch Risiken zu minimieren. Das interne Kontrollsystem wird systematisch weiterentwickelt und zunehmend durch Kennzahlen ergänzt, damit das gesamte Risikomanagement künftig zeitnaher erfolgen kann.
  - c) Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft wird von verschiedenen Faktoren beeinflusst. Zu nennen sind hier vorwiegend besondere Tiergeburten, das Wetter, der Tourismus und das Freizeitverhalten der Menschen. Es besteht somit das Risiko, daß Änderungen der genannten Faktoren die Umsatzlage kurzfristig negativ bzw. positiv beeinflussen können.
  - d) Die Gesellschaft verfügt neben einer stabilen Ertragslage durch die Tageseinnahmen an den Besucherkassen, über Einkünfte aus Spenden, Tierpatenschaften sowie Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung. Ausfallrisiken sind bei den Tageseinnahmen kaum zu erwarten. Stärkere Schwankungen können durch interne Mechanismen kompensiert werden. Risiken bestehen nur bei höherer Gewalt bzw. bei behördlicher Anordnung zur Schließung wegen einer auftretenden Seuche. Die laufenden Betriebskosten werden derzeit nicht vollständig aus eigenen Mitteln gedeckt. Die Gesellschafter, die Landeshauptstadt Magdeburg sowie die Gemeinde Barleben, haben sich zur Zahlung eines jährlichen Betriebskostenzuschusses bis 2013 verpflichtet. Der Geschäftsführer hat weitgehende Maßnahmen zur Kosteneinsparung und zur Erhöhung des Eigenfinanzierungsanteils geplant und eingeleitet, so daß bis zum Ablauf der Zuwendungsfrist durch die Gesellschafter Risiken nicht zu erwarten sind. Etwaige sonstige elementare Risiken sind über entsprechende Versicherungen gesichert.
  - e) Bei der Besucherentwicklung wird im Planungsszenario von einem jährlichen Besucheranstieg von durchschnittlich 5 % ausgegangen. Die Vorgaben des Besucheranstiegs erscheinen

unter den Annahmen der Finanzierung des Investitionsvolumens der Jahre 2007 bis einschließlich 2015 von rund 20,7 Mio. € zwingend. Dieser Herausforderung wird sich die Gesellschaft bis 2015 stellen müssen. Insbesondere sind alle Anstrengungen zu unternehmen, den Besucher vor allen negativen Beeinträchtigungen durch die geplanten Baustellen zu schützen.

- f) Die außergewöhnlichen Tiergeburten bei den Spitzmaulnashörnern sowie den Rothschildgiraffen und nicht zuletzt die Aufzucht der kleinen Monameerkatze „Abu“ wurden multimedial hervorragend in Szene gesetzt, so daß der Zoologische Garten Magdeburg national sowie international sehr positiv wahrgenommen wurde. Das Medium Internet sowie die darin gebundenen sozialen Netzwerke stellen eine große Herausforderung für die Einrichtung dar. Im Jahr 2011 hatte der neue Internetauftritt eine zentrale Rolle im Marketing übernommen.
- g) Für das laufende Jahr 2012 wird mit einer positiven und stabilen Geschäftsentwicklung gerechnet.
- 11 Der Lagebericht enthält ausreichende Erläuterungen über den voraussichtlichen Geschäftsverlauf sowie zu den Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung.

Nach dem Ergebnis meiner Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Beurteilung der Lage der Gesellschaft einschließlich der dargestellten Risiken der künftigen Entwicklung plausibel und folgerichtig abgeleitet. Die Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung ist dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend. Meine Prüfung hat keine Anhaltspunkte dafür ergeben, daß der Fortbestand der Gesellschaft gefährdet wäre.

ooOoo